

## Eine Künstlerin mit vielen Facetten

### Vortrag über Hermine Overbeck-Rohte

**Ammersbek (am/le).** Der Ammersbeker Kulturkreis lädt am Freitag, 7. September, zu einem Vortrag in den Pferdestall, Am Gutshof 1, ein. Dr. Friederike Daugelat berichtet über das Leben von Hermine Overbeck-Rohte, Beginn ist um 19 Uhr.

„Deine Frau, Dein Freund, Dein Kollege, Dein Alles“ – so charakterisierte Hermine Rohte sich selbst einmal ihrem zukünftigen Mann gegenüber kurz vor der Eheschließung mit dem bekannten Worpstedter Maler Fritz Overbeck. Der Ausspruch der Malerin beschreibt treffend die unterschiedlichen Facetten ihrer Persönlichkeit und war gleichzeitig Titel der großen Sonderausstellung, mit der das Bremer Overbeck-Museum das Schaffen der Künstlerin im Sommer 2011 umfassend gewürdigt hat. Kuratorin der Schau war Stormarns Kreiskulturreferentin Dr. Friederike Daugelat, die das Overbeck-Museum selbst mehrere Jahre geleitet hat.

In Kooperation mit dem Bremer Haus sind die Bilder Hermine Overbeck-Rohtes und ihres Mannes Fritz Overbeck noch bis zum 30. September unter dem Titel „Die höchste Schönheit des Himmels“ erstmals in Stormarn zu Gast. Im



**Dr. Friederike Daugelat, Kulturreferentin des Kreises Stormarn, hält einen Vortrag über Hermine Overbeck-Rohte.**

Foto: hfr

Ahrensburger Marstall sind rund 50 Ölgemälde des Malerpaars zu sehen; das Schloss Ahrensburg zeigt parallel in einer Kabinettausstellung eine Auswahl an Radierungen Fritz Overbecks. Bisher haben über 600 Gäste die Ausstellungen und die ergänzenden Veranstaltungen besucht.

Friederike Daugelat, die auch diese beiden Präsentationen kuratiert hat, stellt im Am-

mersbeker Pferdestall begleitend zur Ausstellung das Werk Hermine Overbeck-Rohtes in einem Vortrag ausführlicher vor. Zu Lebzeiten hat Hermine Overbeck-Rohte nie ausgestellt und ist erst durch die Gründung des heutigen Overbeck-Museums vor rund 20 Jahren langsam in der Öffentlichkeit bekannt geworden.

#### *Die Rolle der Künstlerin*

Bekannt war die Künstlerin in ihrer Ehe vor allem als die Frau des berühmten Worpstedters Fritz Overbeck, die sich später darum verdient gemacht hat, sein künstlerisches Erbe im Gedächtnis zu halten. In ihrem Arbeiten zeigt sie einen ähnlich fortschrittlichen Zug wie ihr Mann; anders als er war sie aber nie frei, sich ganz der Kunst zu widmen, sondern sah sich als Frau immer auch mit den Erwartungen ihrer Zeit konfrontiert und hat den schwierigen Balanceakt gewagt, ihre Rolle als Malerin und Kollegin ihres Mannes mit der der Hausfrau und Mutter zu vereinbaren. Der Eintritt kostet vier Euro, für Mitglieder 2,50 Euro.